

**Zeitschrift:** Schweizerische Gehörlosen-Zeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe  
**Band:** 67 (1973)  
**Heft:** 20

**Rubrik:** Mein Verkehrserlebnis als Radfahrer

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 07.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

nicht symmetrisch) verursacht. Sie wissen nur, dass der Schwerpunkt des Mondes nicht im Zentrum liegt, sondern näher gegen unsere Erde verschoben ist.

5. Frage:

### **Wie ist der Mond entstanden?**

Über diese Frage streiten sich die Forscher. Sie haben drei verschiedene Meinungen:

1. Der Mond ist durch eine Spaltung unserer Erde entstanden. Ein Teil der Erde ist abgebrochen und ist zum Mond geworden. Der Mond ist also ein Sohn der Erde.

2. Die Erde und der Mond sind Zwillinge. Sie sind zur gleichen Zeit aus den Weltraumnebeln entstanden.

3. Der Mond war vor Jahrtausenden ein ziellos im Weltraum umherfliegender Himmelskörper. Er wurde durch die Schwer-

kraft der Erde angezogen und festgehalten. Alle drei Meinungen sind fraglich, die Forscher wissen noch keine genaue, sichere Antwort.

6. Frage:

### **Wie alt ist der Mond?**

Darüber weiss Professor Wasserburg Bescheid. Er hat das Alter der Mondfelsen erforscht und gefunden: Die Mondsteine sind 4,2 bis 4,3 Billionen = 4 200 000 000 000 Jahre alt. Einige Forscher glauben sogar, dass der Mond ein Alter von 4,6 Billionen Jahren hat. Auch unsere Erde soll 4,6 Billionen Jahre alt sein.

Wir kennen den Mond noch lange nicht genau. Er gibt uns Menschen noch viele schwierige Rätsel auf. Werden wir sie je lösen?  
O. Sch.

## Mein Verkehrserlebnis als Radfahrer

Ich besuchte damals die 6. Klasse und hatte gerade Sommerferien. Ich stand neben dem Kaninchenstall von Herrn Planta. Ich kannte Herrn Planta sehr gut. Ich half ihm oft bei der Arbeit. Da entdeckte ich ein altes, rostiges Velo. Ich schaute das Velo von allen Seiten an. Ich hoffte, dass man damit noch recht gut fahren könne. Die Räder liessen sich bewegen. Das freute mich. Ich fragte Herrn Planta, ob ich mit dem Velo fahren dürfe. Er war einverstanden. —

Doch ich fürchtete, dass die beiden Pneus zu wenig Luft hätten. Ich prüfte sie. Sie hatten noch genug Luft. Die Fahrt konnte also losgehen.

Mein Velo klapperte so laut, dass alle Leute nach mir schauten. Musste ich zurückfahren? Nein, ich fuhr vergnügt weiter. Jemand deutete «Der spinnt ja!». — Aber ich fuhr trotzdem weiter. An einer Kreuzung stand ein Polizist und regelte den Verkehr. Plötzlich gab er das Stoppzeichen, weil er den Verkehr in der anderen Richtung freigeben wollte. Ich erschrak und wollte bremsen. Ich erschrak noch mehr, als die

beiden Bremsen nicht funktionierten. Ich musste weiterfahren. Da packte mich der Polizist am Arm und befahl: «Warte dort am Strassenrand, bis ich komme.» Da bekam ich Angst und wollte fliehen. Aber ein anderer Polizist stand zirka 10 Meter von mir entfernt. Ich musste also stehen bleiben. Der Polizist kam zu mir her. Er schaute das Velo gründlich an. Er fragte: «Wo ist das Veloschild? Warum funktioniert die Bremse nicht?» Ich antwortete nicht. Der Polizist fragte: «Warum bekomme ich keine Antwort?» Und schon zog er das Bussenheft hervor. Ich gebärdete schlaue, ich sei taubstumm. Das stimmte nicht ganz, denn ich konnte ja sprechen.

Da versorgte der Polizist das Bussenheft wieder. Er schrie mich an: «Hau ab und fahre nicht wieder mit diesem blöden, klappernden Velo!» Sofort kehrte ich zurück und versorgte das Velo. Ich war froh, dass ich keine Busse bekommen hatte.

Heute bin ich älter und habe mehr Verstand. Ich würde nicht mehr mit einem solchen Klappervelo fahren. Erzählt von O. R.